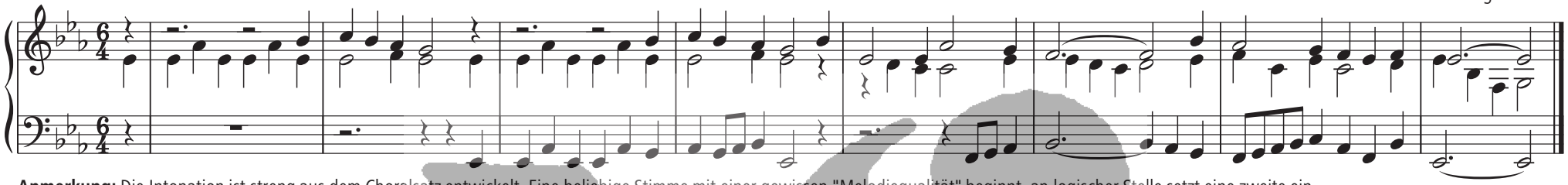
Probepartitur vom Strube Verlag, 80336 München - Probepartitur vom Strube Verlag, 80336 München

1 Macht hoch die Tür

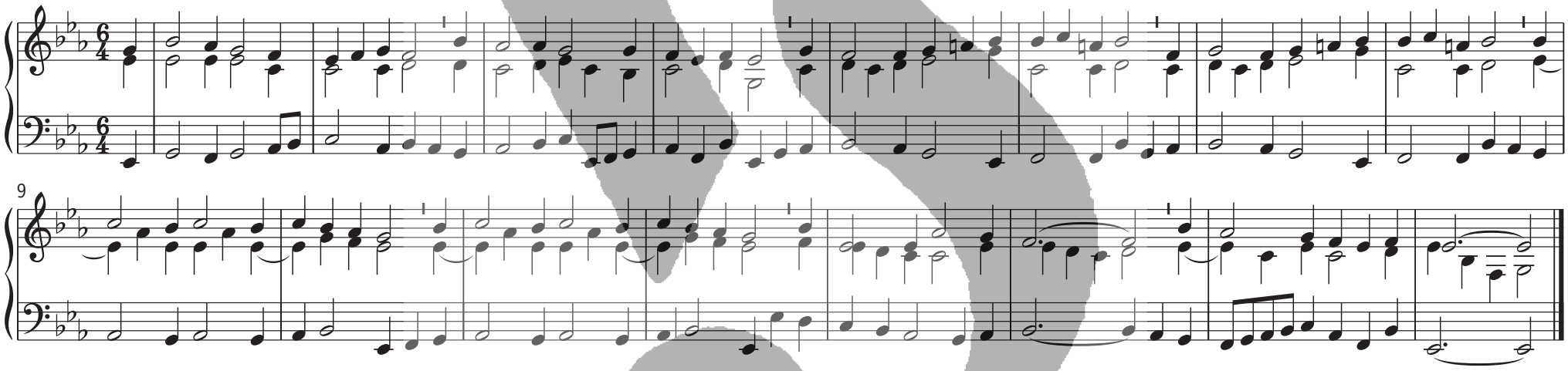
A Intonation

Ludwig Audersch

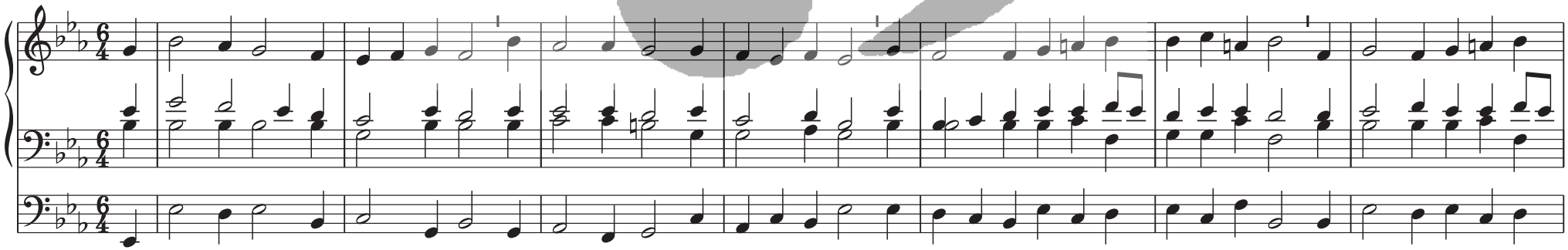


Anmerkung: Die Intonation ist streng aus dem Choralsatz entwickelt. Eine beliebige Stimme mit einer gewissen "Melodiequalität" beginnt, an logischer Stelle setzt eine zweite ein.
Eine überzeugende Phrasendurchführung (Phrase: Melodieteil bis zum nächsten Atemzeichen) ist nicht zwingend von der Dreistimmigkeit abhängig, der Cantus firmus sollte jedoch immer angespielt werden.
Übung: Entwicklung einer Intonation nach diesem Muster, jedoch von einer anderen Stelle aus. Wichtig: Die Intonation muss in der Tonika enden.

B Choralsatz manualiter



C Choralsatz pedaliter



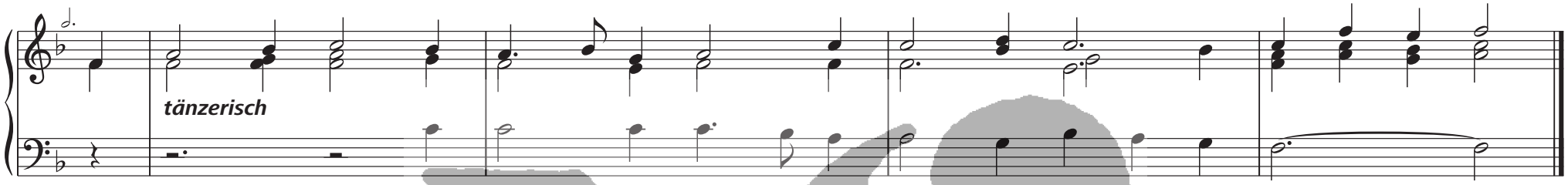
© Strube Verlag, München

Probepartitur vom Strube Verlag, 80336 München - Probepartitur vom Strube Verlag, 80336 München

179 Allein Gott in der Höh sei Ehr

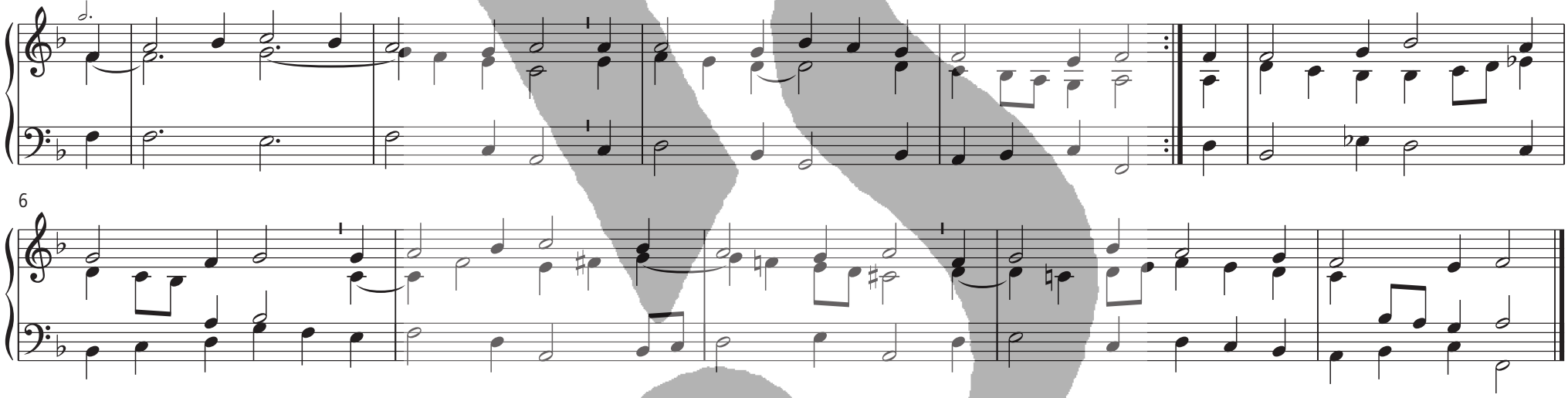
Joachim Eichhorn

A Intonation

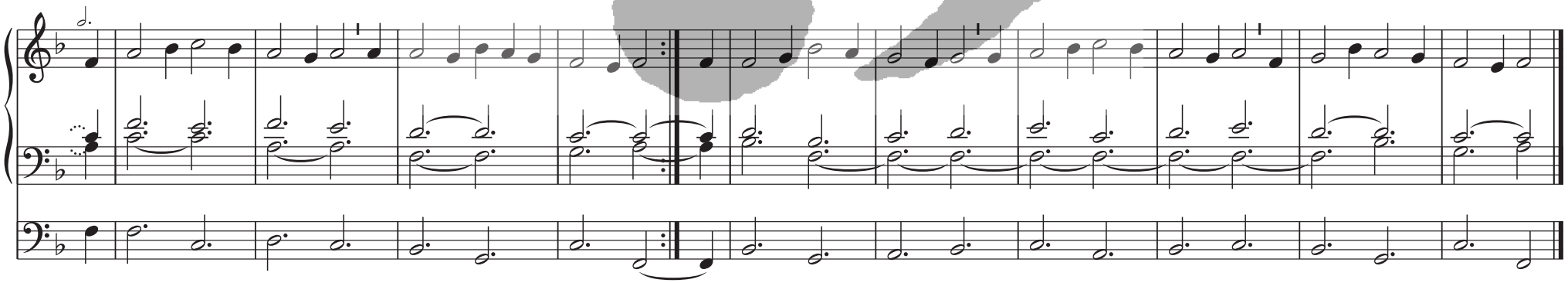


Anmerkung: Auch diese Intonation kann auf der Dominante C-Dur schließen. Es bedarf nur einer geringfügigen Änderung im letzten Takt ...

B Choralsatz manualiter



C Choralsatz pedaliter



© Strube Verlag, München

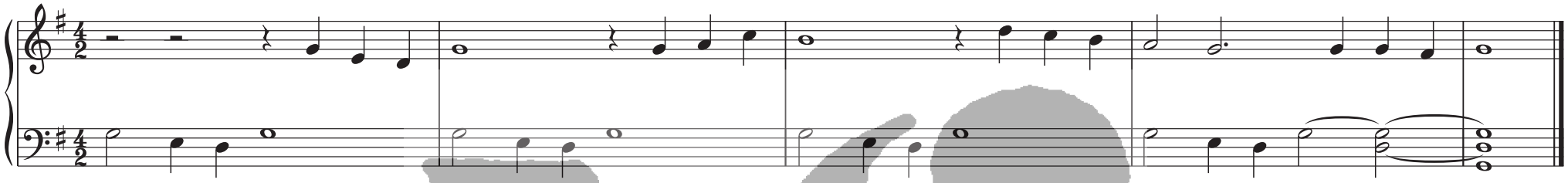
Probepartitur vom Strube Verlag, 80336 München - Probepartitur vom Strube Verlag, 80336 München

294 Nun saget Dank und lobt den Herren

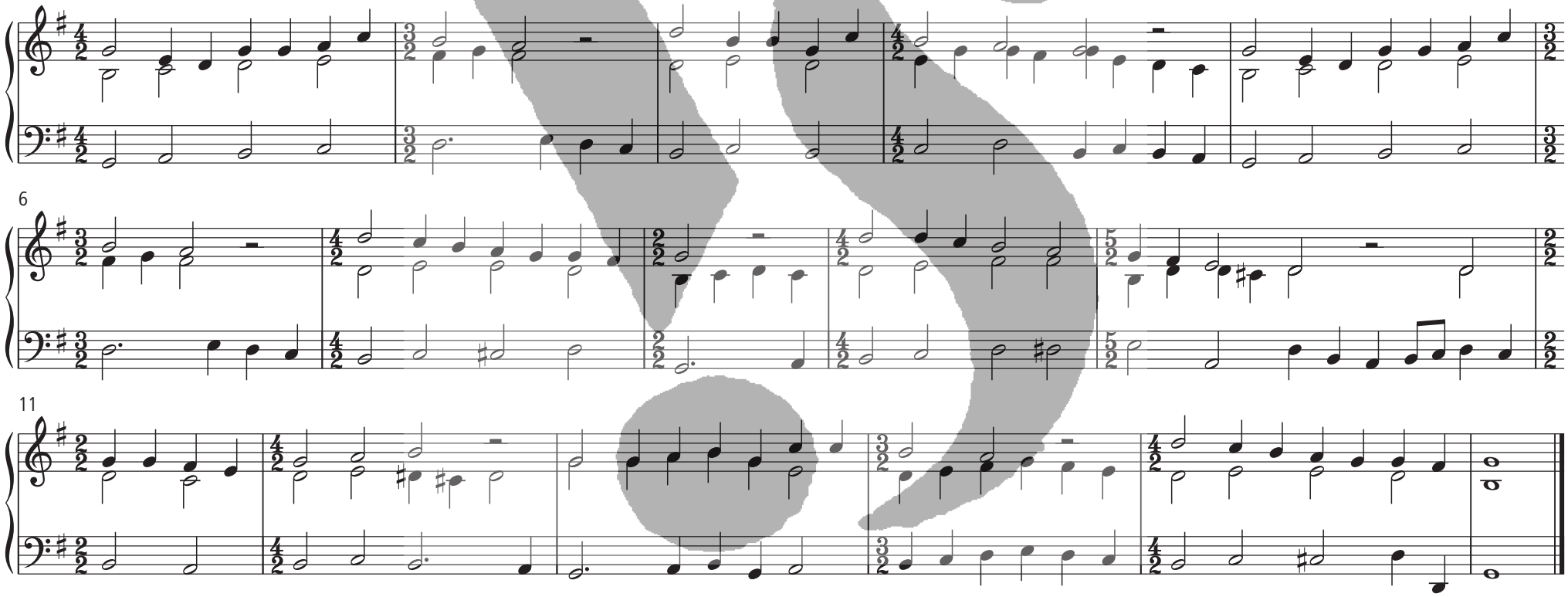
[auch zu Nr. 245, 250, 279, 286]

Ludwig Audersch

A Intonation



B Choralsatz manualiter



Anmerkung: Die vielleicht verwirrenden Taktwechsel sind lediglich der Versuch, ein wenig Ordnung in den im EG taktstrichlos notierten Choral zu bringen. Eine mit dem EG eingeführte Neuerung bei vielen Psalmliedern war die halbe Pause nach jeder Choralzeile (vgl. Notierung im EG), die sich aber mancherorts nicht durchgesetzt hat. Diese Pause wird in den hier vorliegenden Sätzen ausgespielt. Es ist also darauf zu achten, dass die Atemzeichen vor der jeweils neuen Choralzeile meist in der Bassstimme zu notieren sind. Die entsprechenden Pausen in den Oberstimmen sind sorgfältig zu beachten.

© Strube Verlag, München